

wie ich schon früher bemerkt habe, allem Anschein nach zu den vorhergehenden Worten: 'Igitur Drogonem primogenitum suum ducem posuit Burgundionum' (sollte eigentlich heissen 'Campaniae'), von denen sie jetzt durch mehrere Sätze getrennt sind.

Desgleichen lässt eben schon D Pippin den Mittleren seinen Sohn Drogo zum Herzog der Burgunder (statt der Champagne) einsetzen, wie es auch das Chronicon Vedastinum thut¹. — Der verderbten Stelle in Ann. Mett. (B) 804 über die Nordalbinger: 'illos, quos ultra Albiam transierat', welche Pertz durch Einschaltung von 'ad' vor 'quos', Waitz durch die Conjekture 'transmiserat' zu heilen suchte, ist, wie sich jetzt zeigt, durch Einfügung von zwei Buchstaben zu helfen. D schreibt: 'quos ultra Albiam transiecerat'. Die Vermuthung von Waitz, die er übrigens mit einem Fragezeichen begleitete und die mir früher nicht einleuchtend schien², traf also dem Sinne nach ungefähr das Richtige. Aber der Compiler zeigt sich hier schlecht unterrichtet; denn die Vorstellung, welche dabei zu Grunde zu liegen scheint, dass die transalbingischen Sachsen erst durch Karl d. Gr. über die Elbe geworfen worden seien, ist eine irrige³.

Dazu kommt, dass der Durham Codex nichts weniger als correct ist. Manche einzelne Fehler lassen sich aus den Fragmenten, dem Chron. Anianense, den Ann. Lobien., den Gest. abb. Fontanell., sogar aus B verbessern und selbst grössere Lücken aus diesem ergänzen⁴.

Gräulich verwirrt ist in D eine Stelle über den Sieg Pippins des Mittleren über den Friesenfürsten Ratbod bei Duurstede:

1) Vergl. Pückert a. a. O. S. 109 N. 5 — eine Bemerkung, die ich früher (N. Archiv XV, 561 — 562 und Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberheins N. F. IX, 218) übersehen habe. 2) Jahrbücher Karls d. Gr. II, 303 N. 5. 3) Auch andere Stellen in D lauten so, als ob es nur drei Theile der Sachsen gäbe, 775: 'tertia pars Saxonum qui dicuntur Wesfali'. 779: 'in Wastfales, quę, ut diximus, tertia pars Saxonum est'. Vergl. auch Ann. Lobien. 775. 4) So 753. 761. 774. — 753 heisst es in D unsinnigerweise 'exercitumque in Britanniam subiugavit partibus Francorum', in B dagegen: 'exercitumque in Britanniam duxit, et Venedis castrum conquisivit totamque Britanniam subiugavit partibus Francorum'. Das Auge des Schreibers von D glitt also von einem 'Britanniam' zum andern hinüber. 761 sind in D die Worte 'peragrataque Aquitania' ausgefallen und die vorhergehenden 'cunctos quos ibi repperit, captos secum adduxit' an eine unrichtige Stelle versetzt; der Text B wird hier auch durch das Düsseldorf Fragment bestätigt. 774 schreibt B: 'revertente cum Dei auxilio, intercedentibus beatis apostolis Petro et Paulo, glorioso Karolo rege a Romana urbe', übereinstimmend mit Chron. Anianense (SS. I. 295, lin. 29 — 30), D dagegen stark abgekürzt: 'Revertente Carolo rege a Romana urbe'.